## Puerto Rico

Montag 12.Dez—27.Dez.2016

Mit Avianca von Buenos Aires kommend, landen wir in San Juan. Leihwagen—und weiter in unser Apartment.

Am nächsten Tag in die Marina. Die Antifouling work ist fertig—Hurra—aber alles andere nicht einmal angefangen und nur teilweise. Wie wir im Laufe der nächsten Tage bei anderen Segelfreunden feststellen, ist das eine Puerto Rico-Krankheit. Gearbeitet wird nur in kleinen Zeiteinheiten, zwischendurch auf anderen Boote, und ohne ständigem Nachlaufen, geht nichts weiter.

Trotzdem halte ich an unserem Zeitplan fest, und wir splashen am 15.Dez. (Der Motormann muss die rechte Maschine mit der Hand starten, da die Relais erst 2 Tage später kommen.

In der Box angekommen beginnt jetzt erst die richtige Arbeit. Gott sei Dank bekomme ich wieder Marisol, das nette Mädchen das schon im Mai da war, zum Putzen, und so erstrahlt unser Boot wieder sauber wie neu.

Die Arbeiten am Rigg ziehen sich und auch der Generator hat ein kleines Problem (Korrosion an einem Kabel, aber bis man das findet vergeht viel Zeit.)

Am 24.12. ist dann alles fertig. Der neue Furler für den Blister ist da und installiert. Nur Hans hat jetzt noch einige Arbeiten zu erledigen.

Den Weihnachtsabend verbringen wir mit einem guten gebratenen Snapper und einem gepflegten Gläschen Wein.

Ausklingen lassen wir den 24. Dez bei Silvia und Ernst auf der Jördis, das sind die Steirer die das Boot von Gustl und Marcella hier gekauft haben. Die beiden haben auch ihre liebe Not mit den unfertigen Arbeiten.

Eigentlich sind wir auslaufbereit aber das Wetter meint wir sollen noch ein paar Tage in der Marina bleiben, da der Ostwind ziemlich stark ist und die Wellen dementsprechend. Wir wollen gegen Osten nach Culebra. Also etwas warten und die letzten Arbeiten erledigen.

Montag den 25.12. ist in Puerto Rico der eigentliche Weihnachtstag und es gibt entlang der Straßen gebratene Schweine. Wir rücken natürlich aus um eine (riesen) Portion gegrilltes Schwein mit ganz knuspriger Kruste zu holen.

Am Dienstag, 27.12. gehen wir gemeinsam mit Hans und Ruth sowie Ernst und Silvia zum gemeinsamen Abschiedsessen. Ruth und Hans legen morgen schon ab, und wir haben unsere Abfahrt für Donnerstag geplant. Ernst kämpft noch mit einigen Dingen (Radar Installation, etc) will aber auch so schnell wie möglich weg.

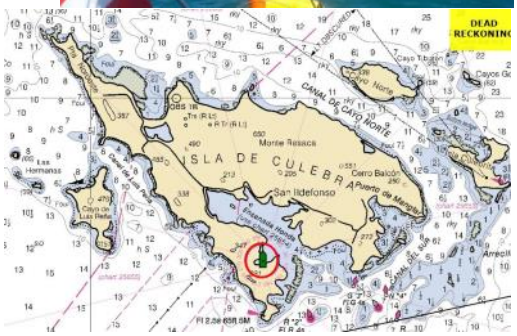
Unser letztes Teil gibt es Mittwoch vom Welder (Befestigungswinkel für den Mast) und dann nichts wie weg.

Donnerstag 29.12.2016

## Culebra

Es ist soweit. Noch ein Tankstopp und wir sind unterwegs. Wir bleiben unserem Motto gegen Wind und Wellen treu und motoren schaukelnd gegen 10 Knoten Wind auf mittleren Wellen die 4 Stunden nach Culebra.

Hier werfen wir Anker in der Ensenada Fulladaso. Eine hübsche begrünte Bucht, einige Bungalows herum und sehr geschützt. Wassertemperatur 27 Grad und wir sind auch sofort im Wasser. Damit sind wir eigentlich erst wirklich angekommen.



# Puerto Rico - BVI 12.Dez 2016— 16.März 2017

Freitag 30.12.2016

Ein wunder schöner Tag. Ernst und Silvia schaffen auch die Überfahrt und ankern hinter dem Riff. Die Coram Deo (Micki und Chuck von USA) ankert neben uns .

Ein richtiger faulenzer Tag, wie es sich gehört.

Samstag 31.12.2016

Die Wettervorhersage stimmt: Der Himmel grau mit Regen. Der Wind ist mit 30 Kn angesagt.

Bei diesem Wetter fahren wir nicht mit dem Dingi aus. Die Sylvesternacht ist rundum ruhig, keine laute Musik (sowie gestern) sondern alle schlafen. Also

PROSIT und weiterschlafen.

Sonntag 1.1.2017

Viel Wind aber Sonne. Ein geruhsamer Tag. Wir unternehmen eine Spazierfahrt und besuchen Ernst und Silvia auf der Jörgis. Am späten Nachmittag kommen Micki und Chuck von der Coram Deo zu uns auf einen Tratsch. Die zwei kennen die USVI seit Jahren und können uns Tipps für die guten Ankerplätzchen geben.

Montag 2.1.2017

Für den Abend haben wir uns mit Ernst und Silvia sowie mit Micki und Chuck im Dingidock Restaurant verabredet.

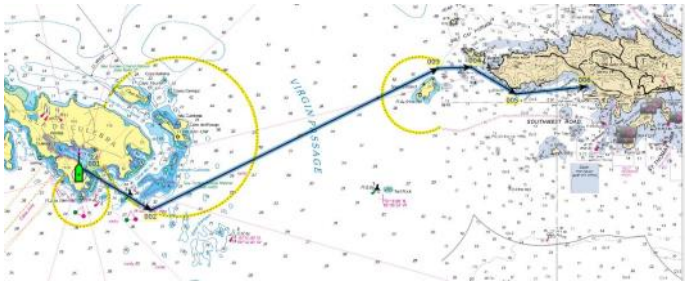
Dienstag 3.1.— 4.1. 2017

Wunderschöne Badetage in Culebra.

## St.Thomas

Donnerstag 5.1.2017

Wir machen uns auf den Weg nach St. Thomas. Die erste Stunde noch unter Motor gegen Wind und Wellen (das bleibt offenbar unser Motto) , aber dann die Segel hoch und mit 40 Grad zum Wind an die Westspitze von St. Thomas. Dann im ruhigen Wasser bis in die Brewers Bay, neben der Flughafen Runway.



Freitag 6.1.2017

Hans muss heute unter die Schere und Haare lassen. Ich werde langsam zum geübten Friseur.

Samstag 7.1.2017

In der Früh halten uns die Pelikane auf Trab. Es ist das große Fressen um das Boot herum. Ein Schwarm kleiner Fische mit 3-4 Pelikanen und etwa 5 großen Tarpon sind das morgendliche Schauspiel. Die spritzen sogar bis in unser Bett !

Wir erkunden heute die genauen Örtlichkeiten, wo wir Gottfried und Margit in 3 Wochen aufklauben werden.

Sonntag 8.1.2017

## St.John

Wir verlegen nach St. John.

Vorbei an Charlott Amalie geht's an die Südküste von St. John.

Wir ankern in der Fish Bay.

Eine kleine einsame Bucht außerhalb des National Parks wo man ankern kann.

Wir sind neben 2 kleinen lokalen Motorschiffen, die einzigen.

Das Wasser hat 27 Grad !!! Und ist grün und klar.

Montag 9.Jan.2017

Bade und Faulenzertag.

Dienstag 10.Jan.2017

Wir verlegen in die Rendezvous Bay. Größer als die Fish Bay gibt es hier glasklares Wasser. Nur 2 Boote sind hier.

Auch für ein etwas anspruchsvolleres Hafenkino ist gesorgt.. Eine Megayacht mit allen möglichen Sportgeräten hat auch ein Wasserjet-System. Lustig zu Beobachten.

Mittwoch 11.Jan 2017

Die Megayacht verschwindet und wir haben die Bucht für uns allein. Aber statt Schnorcheln, ...die Toilette (der Holding Tank) ist blockiert. Hans werkt den ganzen Tag. Am späten Nachmittag ist der Block endlich gefunden. Eine Kraxlerei im Bug, ein Gestank (nach Rosen riecht es nun mal nicht) und noch Arbeit für morgen um alles wieder zusammenzubauen.

Donnerstag 12.Jan 2017

Die WC arbeiten fertigstellen und dann das Bad wieder putzen. Es war doch sooo schön rein.

Der Wind ist schon seit gestern auf Nord und Nord-Ost mit 25-30 Knoten. Hier liegen wir dafür sehr ruhig und vielleicht gehen wir morgen schnorcheln

Freitag 13.Jan 2017

Ein Missgeschick kommt selten allein. Der Druckmesser des Wassermachers tropft.

Man kann das Gerät zwar weiter verwenden, aber ich muss die Ersatzteile besorgen. Die kommen dann per Fedex von Trinidad.

Den ganzen Tag über gibt es Regenschauer und starken Wind. Also ist uns auch gar nicht so nach baden und schnorcheln.

Samstag 14.Jan 2017

Fast jeden Tag kommen 2-4 Ausflugsboote mit Schnorchel-Gästen. Wir nennen sie „ Flüchtlingsboote“. Meist sind es 2-Master mit 4-10 Gästen, die nur etwa 2 Stunden bleiben.

Unter unserem Schiff habe ich 3 große Pilotfische entdeckt. Etwa 1m lang, liegen sie im Gras herum. Die Unterwassersicht ist grandios.

Sonntag 15.Jan 2017

Bade und Faulenzertag

Montag 16.Jan 2017

Wir verlegen in die Große Lamshure Bay. Diese Bucht gehört zum Nationalpark und hat daher Bojen-Pflicht.

Die Bucht ist wirklich grandios. Hellblaues Wasser und grüne Berge ohne Häuser.

Schon beim Boje-Fischen schaut mich ein großer Pufferfisch an. Mit dem Dingi geht's an den kleinen Steg des Parks. Unterwegs schaut uns eine riesige Schildkröte an.

Wir wanderten zu dem kleinen Museum , dass die Geschichte des Tektite Project erzählt. Das Unterwasser-Laboratorium diente seinerzeit dazu die Auswirkungen auf Menschen in Isolation zu beobachten, sowie der Weiterentwicklung der Taucher -Luftgeräte. Aus Geldmangel wurde am Ende dann wieder alles eingestellt. Heute ist es ein Marine-Research Institute der Universität.

Das Unterwasser Laboratorium im Nachbau.

Dienstag 17.Jan 2017

Wir gehen heute zum schnorcheln. Nicht besonders toll aber immerhin ein kleiner Ammen Hai.

Der große Pufferfisch ist bei unserer Rückkehr zum Boot wieder da. Aber als ich die UW-Kamera hole ist er natürlich schon wieder weg.

Mittwoch 18.Jan 2017

Um 6 Uhr früh wache ich auf, da das Schiff sehr stark schaukelt . Hinauf geschossen an Deck, stelle ich fest, keine Nachbarboote mehr da. Wir treiben am Meer. Die Leine zu unserer Mooring-Boje ist in der Nacht gerissen und Gott sei Dank sind wir langsam ohne wo anzufahren hinaus getrieben.

Also fahren wir gleich weiter zu unserem nächsten Ziel Coral Bay. Hier ankern wir um 7 Uhr.

Das heißt, dass der Kapitän noch etwas Zeit zum Schlafen braucht, bevor wir unser Tageswerk beginnen.

Direkt an der Bay liegt der Dolphine Supermarkt. Mit dem Dingi kann man bis hin fahren muss aber dann 3 Schritte im 15 cm Wasser bis ans Land gehen. Der Supermarkt ist neu und hat alles. Ich brauche nur Brot , Salat und etwas Obst.

Dann fahren wir mit dem Dingi an den im Nordosten der Bucht gelegenen Dingi-Steg, von wo aus wir den 1$-Bus nach Cruze Bay ( Dauer etwa 40 Minuten), dem Westende von St. John nehmen. Wir machen diesen Ausflug um eine Überquerung der Insel zu machen. Die Straße ist schmal, steil und mit sehr vielen Serpentinen. Auf St. John wie auf St. Thomas herrscht Links-Verkehr aber auch alle Autos sind Linksgesteuert. Sonderbar. Lunch in Cruze Bay und dann wieder retour.

Beispiel einer Steilen Straße.

# Puerto Rico - BVI 12.Dez 2016— 16.März 2017

Am Nachmittag verlegen wir nach Pelikan Point. Nur wenige Schiffe sind hier. Ein herrliches Platzerl. Glasklares Wasser. Man sieht auf 5-6 m als ob es 1 m währe.

Immer wieder schauen Schildkröten aus dem Wasser.

Donnerstag 19.Jan 2017

Es herrscht Kaiserwetter. Nur eine kleine Brise. Glattes Wasser. Ein Traum. Wir machen mit den Kajaks eine Tour durch die Bucht.

Freitag 20.Jan 2017

Das Wetter hält an. Wunderschön. Wieder geht's auf Kajak-Tour.

Samstag 21.Jan 2017

Etwas bewölkt und wir sind nur faul.

Sonntag 22.Jan 2017

Heute fahren wir weiter um St. John herum an die Nordseite. Bei 10 Kn Nord-Ost Wind tuckern wir unter Genua-Besegelung dahin. Die BVI Inseln liegen direkt vor uns und es herrscht reger Segelbetrieb.

Wir wollten eigentlich in die Melone-Bay aber alle Bojen sind besetzt. Also fahren wir weiter in die Francis Bay wo wir an eine Boje müssen. Nach dem Desaster in der Lamshure Bay haben wir diesmal eine reine Schekel Version im Einsatz.

Montag 23.Jan 2017

Wir unternehmen einen Spaziergang. Es gibt hier den Francis Bay Trail. Etwas hinauf auf den Hügel mit Blick auf die Francis Bay wo wie ankern.

Dann weiter vorbei an den Ruinen des Mary-Hauses. Ein Relikt aus der Zeit des Sklavenaufstandes.

Danach verlegen wir in die Chrismas Cove. Obwohl hier auch bereits Bojen ausgelegt wurden, gibt es noch genug Platz zum Ankern.

(Letzte Nacht hat die Boje immer wieder an das Boot gepumpert, also heute wieder eine Nacht in Ruhe).

Aber vor allem gibt es hier das Pizza Boot. Pizza frisch, über Funk bestellen und abholen.

Dienstag 24.Jan 2017

Der Wind hat nach Süden gedreht, und es läuft die Dünung in die Bucht. Außerdem herrscht natürlich einiger Bootsverkehr (Flüchtlingsschiffe in der Bucht) sowie Fähren außen vorbei. Es ist etwas Wellig, aber es geht.

Mittwoch 25.Jan 2017

Der Wind hat weiter nach Westen gedreht und wir hatten eine sehr ruhige Nacht. Heute dreht er weiter nach Norden und dann nach Osten.

Wir machen einen Schnorchel Trip. Das Riff ist in recht gutem Zustand. Leider habe ich die UW Kamera vergessen, also keine Bilder.

Unter unserem Boot entdecken wir viele Koffer-Fische. Hans sieht einen Rochen.

Donnerstag 26.Feb –27.Feb 2017

Baden und Faulenzen im klaren Wasser.

Samstag 28.Feb 2017

Wir segeln zurück nach St. Thomas und ankern direkt im Hafenbecken von Charlott Amalie. Es ist erstaunlicherweise kein Kreuzfahrt Schiff im Hafen.

In der Marina liegen dafür viele Megayachten.

Vom Dingisteg bei der Marina sind es nur wenige Schritte zum Supermarkt.

Sonntag 29.Jan 2017

Noch ein Shopping Trip für die schweren Dinge des Lebens (Bier, Wein,..)

Montag 30.Jan 2017

In den frühen Morgenstunden hat sich ein Kreuzfahrtschiff eingeschlichen. Eine Carneval.

Heute geht es mit dem 1$ Bus zu Budget Marine an der Ost-Hälfte der Insel für einige Kleinigkeiten.

Der Bus fährt über die ganze Insel.

Blick auf Charlotte Amalie.

Dann verlegen wir in die Brewers Bay Hier erwartet uns ein spezielles Schauspiel. Während des Ankerns rufen die Nachbarboote: Delphine. Es sind 2 Muttertiere mit ihren 2 Kleinen. Einer ist wirklich noch ein Baby.

Sie spielen am Nachbarboot an der Kette herum und sind etwa 1/2 Stunde unermüdlich. Der Kleine steckt immer wieder seine Schwanzflosse heraus als würde er Winken.

Dienstag 31.Jan—Freitag 2.Feb

Boot putzen und alles fertigmachen für unseren Besuch. Noch ein letzter Einkaufstrip mit dem 1$ Bus für Salat und Obst.

Abends erwarten wir Gottfried und Margit. Aber es kommt ein Anruf. Sie sind in Miami zu spät gelandet für den Anschlussflug. Also erst morgen.

Samstag 4.Feb 2017

Gegen Mittag kommen Margit und Gottfried endlich. Wir verbleiben noch den Tag in der Brewer Bay und die beiden können das schöne warme Wasser genießen.

Sonntag 5.Feb 2017

Wir machen uns auf den weg. Ziel wären die BVI. Aber wir kommen nur bis knapp vor Chrismas Cove. Dann stinkt es nach Gummi und wir müssen den linken Motor stoppen. Mit dem rechten kommen wir noch bis in die Chrismas Cove. Hans erkundet das Problem: Die Kühlwasserpumpe hat sich festgefressen. Heute Sonntag ist auch diesbezüglich nichts zu machen. Also morgen Früh ans Telefon.

Chrismas Cove ist aber ein hübscher Platz für einen ungeplanten Stopp. Auch gibt es hier das Pizza Boot.

Montag 6.Feb 2017

Es gibt eine Pumpe in Charlott Amalie. Mit dem Dingi geht's hinüber in den St. Thomas Yachtclub und von dort mit dem Taxi in die Stadt. Zurück gekommen baut Hans alles zusammen und

nach Mittag sind wir schon wieder am Weg.

Wir fahren die Westküste von St. John hinauf und ankern in den BVI im Great Harbour auf Peter Island.

In der großen ruhigen Bucht werfen wir den Anker in der ersten Reihe.

Dienstag 7.Feb 2017

Dritter Fall der Serie: In der Früh stellen wir fest, dass die Batterien sehr abgefallen sind. Also Generator an zum Laden. Aber: Nach neuerlicher Kontrolle zeigt sich der Schaden. Eine Batterie ist kaputt. Hans muss die dritte Batterie aus der Homebank abhängen. Also brauchen wir in Kürze eine neue Batterie.– Mist

Das Gute von heute: Ein richtiger Segeltag. Unter vollen Segel kreuzen wir nach Virgin Gorda wo Franz mit seiner Bright Star auf uns wartet. Er hat in der Nacht wegen zu hoher Wellen von Spanish Town nach The Bath verlegt. Das Wiedersehen ist eine große Freude.

Blick auf „The Bath" und den Strand.

Während des Kaffees schnorchelt Gottfried zum Anker und erkennt dass wir neu ankern müssen, da der Anker an einem Stein hängt. Also kurz Anker hoch, neu ankern—ABER: In der Ankerkette sehe ich 2 Glieder gerissen !!!! Das nächste Problem in der Reihe !!!

Wir finden gleich daneben eine Boje an die wir uns

legen. Franz, Gottfried und Hans sind mit der Reparatur beschäftigt. Summary: wir schneiden etwa 30m von der Kette ab. Mit den restlichen 70m können wir einstweilen ankern und wir lernen, das Stainless Steel Ketten (wie wir sie haben), für die Gewässer mit 26 Grad und mehr nicht ideal sind, da Rost sie angreift. Also müssen wir uns eine neue Kette in den nächsten Tagen zulegen.

Jetzt hoffen wir dass es aber aus ist mit den „Problemchen“.

Zum Abendesse hat Franz bereits für uns gekocht: Hase Stefano— lecker.

Mittwoch 8.Feb 2017

Wir fahren mit dem Dingi zum Einklarieren nach Spanish Town.

Gottfried, Margit, Melitta und Franz machen eine Inselrundfahrt (wie wir vor 2 Jahren) während wir im Internetkaffee unsere „Problemchen zu lösen“ suchen.

Abends sind Melitta und Franz wieder bei uns. Es gibt ja soviel zu plaudern. Auch hat Franz uns Pastete und Käse aus St. Martin mitgebracht.

Donnerstag 9.Feb—10.Feb 2017

Franz und Melitte kommen noch zum Frühstück und verabschieden sich. Sie holen ihren Sohn von Puerto Rico ab. Wir werden sie hoffentlich in 1-2 Wochen wieder treffen.

Wir segeln ruhig mit achterlichen Wind in die Lee Bay auf Great Camanoe, nördlich von Tortola.

In dieser ruhigen Bucht sind wir das 2te Boot, aber im laufe des Tages kommen noch einige andere dazu. Die Lee Bay hat einen steinigen Strand ist aber sonst sehr ruhig zum liegen . Die letzten Nächte (und Tage) bei The Bath waren sehr wellig.

Gottfried und Margit schnorcheln und Gottfried muss das Kajak probieren Beim ersten Mal Einsteigen sorgt er für Unterhaltung, da er sofort Rücklings aus dem Kajak fällt.

Samstag 11.Feb 2017

Wir segeln mit achterlichem Wind, nur mit der Genua die Nordseite von Tortola hinunter. Hinter dem Riff in der Cane Garden Bay gehen wir vor Anker. Hier gibt es entlang des Strandes kleine Bars und Restaurants.

Gottfried und Margit beginnen sofort einen Landausflug in die kleine Stadt.

# Puerto Rico - BVI 12.Dez 2016— 16.März 2017

Zum Sundowner treffen wir uns am Strand.

Alles ist wunderbar, nur beginnt um Mitternacht eine sehr unangenehme Dünung . Die Wellen laufen mit mehr als 1m parallel zum Boot. Es wird eine sehr unruhige Nacht mit wenig Schlaf. Zu absolut ungewohnter Früh (7 Uhr) haben wir genug. Anker hoch und unter Motor die Stunde hinauf nach Jost Van Dyke.

Sonntag 12.Feb 2017

Wir gehen an eine Boje zwischen Jost van Dyke und Little Jost van Dyke.

Auch hier laufen die Brecher herein, aber das Riff fängt fast alles ab. Leicht schaukelnd aber im Vergleich zu letzter Nacht— ruhig.

Margit und Gottfried machen die übliche Wanderung zum Whirlpool. Hans und ich holen etwas schlaf nach.

Montag 13.Feb 2017

Nach dem Frühstück geht‘s nach West-End zum Ausklarieren und dann gleich weiter zum Pelikan Point auf St. John.

Hier gibt es Hafen Kino der exklusiven Art. Es ankert eine Mega-Yacht und die Eigner landen per Helikopter am Bug. Auch nicht schlecht.

Dienstag 14.Feb 2017

Ein herrlicher Tag. Nur eine leichte Briese, klarstes Wasser, baden. Herz was willst du mehr.

Gottfried und Margit nehmen die Paddelboote und fahren los zum Schnorcheln. Sie verkommen dabei auf dem Bar-Hausboot in der nächsten Bucht. Meine Sorge dass etwas passiert ist, war umsonst.

Hans bereitet alles vor, damit wir morgen mit dem Spinnaker weiterfahren können. Unser Blister hat leider einen Riss, der erst noch genäht werden muss.

Mittwoch 15.Feb 2017

Wir fahren los und setzen den Spinnaker. Er ist ein wenig zu klein da er noch von der alten Tilt‘n Hilton ist, aber besser als keiner. Mit 3 Knoten schaukeln wir genüsslich in 2 Stunden entlang der Südküste in die Rendezvous Bay.

Margit und Gottfried sind von den Schnorchelgründen begeistert.

# Puerto Rico - BVI 12.Dez 2016— 16.März 2017

Donnerstag 26.Feb 2017

Wir segeln heute weiter in den Hafen von Charlotte Amalie. Hier wird einklariert. Das war ein echter Hatscher !! Wir fragen und werden an das Nasky-Center verwiesen, hinter der Corn Bay Marina. Das stellt sich aber dann als falsch heraus. Zum einklarieren muß man zum Ferry Terminal neben dem Seaborn Flugterminal. Also zu Fuß den ganzen langen Weg in der vollen Hitze zurück. Bewegung ist gesund !!

Margit und Gottfried machen noch einen kurzen ersten Stadtbesuch während Hans und ich Fixi-Foxi zurück aufs Schiff gehen.

Freitag 27.Feb 2017

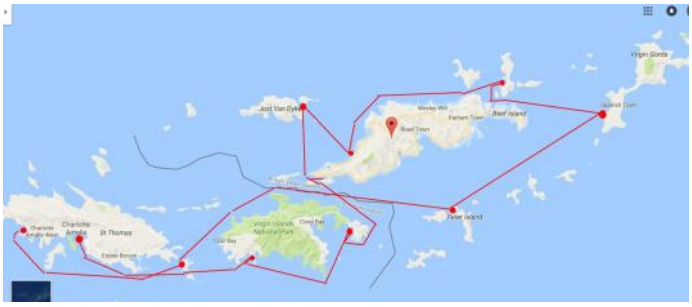
Margit und Gottfried machen heute ihre Stadtbesichtigung, Was niemand im vorhinein wusste, alles war heute geschlossen. Keine Museen offen, etc. unklar warum.

Ich fahre mit dem Dollar-Bus und hole die bestellte zweite Motor-Wasserpumpe ab und mache noch einen Einkaufstrip für die nächsten 2 Wochen. Da wollen wir in St. Martin sein.

Abends haben Gottfried und Margit uns zum Mexikaner eingeladen. Ein hübsches kleines Lokal in der Altstadt.

Samstag 18.Feb 2017

In aller Früh machen Margit und Gottfried sich auf den Weg zum Flughafen. Es war eine schöne Zeit mit den Beiden. Und hier unsere gemeinsame Route:



Ich habe heute Waschtag und dann verlegen wir in die Brewers Bay.

Sonntag 19.Feb 2017—Montag 20.Feb 2017

Das Boot wird wieder einmal gründlich geputzt und alles wieder auf seinen angestammten Platz geräumt.

Nur keine Hektik ist das Motto.

Auch Franz meldet sich und sollte Dienstag oder Mittwoch in der Brewers Bay einlaufen.

Montag Mittag dreht der Wind nach Westen (was selten vorkommt) und es wird entsprechend wackelig.

Ab Dienstag Mittag sollte der Spuk vorbei sein.

Dienstag 21.Feb 2017

Immer noch hutschen wir. Wird wohl noch bis Mittwoch dauern, bis wir wieder normal Wetter haben.

Die Einrümpfer um uns herum schaukeln fatal.

Franz läuft am späten Nachmittag in der Brewersbay ein. Sie hatten ähnlich schaukelnde Ankerplätze in den letzten Tagen und Melitta geht es entsprechend mies. So kommt Franz alleine zu uns auf einen Abendklatsch (mit Wein).

Mittwoch 22.Feb 2017

Über Nacht hat sich das Wetter beruhigt und Franz, Melitta und ich machen einen Shopping Trip nach Charlotte Amalie. Ich hole auch meine neue Visa-Karte vom DHL Schalter am Flughafen ab.

Abends kommt die ganze Franz-Crew (Melitta, Sohn Phillip und seine Freundin Moan ) zu uns zum Vegetarischen Abendessen. (Hans wundert sich wo der Schweinebraten bleibt und ist dementsprechend sauer). Es wird ein langer lustiger Abend. HaHa ohne Fleisch.

Donnerstag 23.Feb 2017

Franz fährt mit der Bright Star weiter nach Culebra und bringt von dort via Fähre seinen Sohn mit Freundin auf den Flughafen in Puerto Rico zum Heimflug.

Am Sonntag werden dann die Beiden wieder in der Brewersbay sein. Wir warten hier auf sie.

Das Wetter ist heute sehr bedeckt und regnerisch.

Ein guter Tag anstehende Arbeiten zu erledigen. So macht sich Hans daran, den Blister zu reparieren .

# Puerto Rico - BVI 12.Dez 2016— 16.März 2017

Mit dem selbstklebenden Segel-Tape rückt er dem Blister zu Leibe.

Freitag 24.Feb 2017

Ein Ruhetag. Baden , Essen,… wie schlecht geht's uns doch.

Samstag 25.Feb 2017

Es riecht nach verbrannten Gummi. Die Kühlwasser Pumpe des Kühlschranks hat sich verabschiedet. Wir haben natürlich Ersatz mit an Board und so kommt Hans wieder zum Arbeitseinsatz.

Sonntag 26.Feb 2017

Melitta und Franz kommen wieder in der Brewersbay an. Ich habe heute Abendessen-Dienst für uns. Zum Kaffee gibt es Apfelstrudel !

Auch müssen die Flüge von Melitta gebucht werden.

Montag 27.Feb 2017

Hans hat eine Verkühlung von Franz angehängt bekommen und so machen wir einen -Tunichtstag.

Kaffee mit Kuchen von Melitta sowie Abendessen auf der Tangaroa.

Dienstag 28.Feb 2017

Der Wind bläst derzeit mit 20+ Kn von Osten. Und das für die nächsten 7 Tage mindestens. Melitta fliegt am 14. März von St. Thomas nach Hause, also werden wir wohl hier liegen bleiben.

Heute hat Franz das Abendessen übernommen. Es gibt Huhn-Curry mit Bananen Reis. Lecker !

Mittwoch 1.März 2017

Hans erholt sich von seiner Verkühlung.

Donnerstag 2.März 2017

Wir nehmen uns heute einen Leihwagen. Damit geht's am Abend los. Wir wollen eigentlich auf den Berg aber finden nicht die Auffahrt, Also gibt es Abendessen in Redhook.

Freitag 3.März 2017

Mit dem Leihwagen geht es erst an die Westseite.

Blick auf unseren Ankerplatz.

Eine Bucht an der Nordseite.

# Puerto Rico - BVI 12.Dez 2016— 16.März 2017

Stopp bei dem Milkshake und Eis Standl.

Die Magens Bay an der Nordseite. Hier werden die Passagiere der Kreuzfahrt-schiffe zum baden herge-bracht.

Beim weiter-fahren finden wir einen Fisch Stand. Wir er-stehen einen Fledermaus-Fisch für das Abendessen.

Der Blick auf Charlott Ama-lie.

Das gute Stück hat 2 Kg. Gar nicht leicht u zerteilen.

Samstag 4.März 2017—Sonntag 5.März 2017

Regnerisch und leicht Windig. Es gab schon bessere Tage.

Montag 6.März 2017

Der Wind hat sich verstärkt und wird extrem Böig. In etwa 5 Minuten Abständen kommen Windböen mit bis zu 40 Knoten und dazwischen runter bis fast Windstille. Es ist ein Tiefdruckgebiet aber zusätzlich wird die Ablenkung durch die hohen Berge von St. Thomas gesteuert.

Wir fahren an der Kette herum wie auf einem Ringel-spiel. 180 Grad Bootdrehung ist absolut üblich.

Zwischendurch liegen die Boote in der Bucht -Bug an Bug, oder Heck an Heck, statt wie normal parallel.

Dazu kommt noch der Regen der in kurzen Schauern von 5 Sekunden bis zu 5 Minuten uns alle halben Stunden beschert wird.

Lichtblick ist nur die Kaffeestunde mit Franz und Melitta. Heute bei Apfelstrudel.

Dienstag 7.März 2017

Das Wetter war in der Nacht gleichbleibend schlecht und auch heute ist es miserabel. Die Vorschau ver-spricht für die nächsten 7 Tage nicht viel Besserung. Also müssen wir uns in Geduld üben. Bei diesem Wetter bringt mich nichts von unserem Ankerplatz weg, auch wenn wir schon eine Weile hier liegen.

Franz hat ein geschnetzeltes mit Servietten Knödel (von Melitta) gekocht. Es ist zwar mieses Wetter aber gute Küche !!

Mittwoch 8.März 2017

Der Wind bläst weiterhin aber wenigstens gibt es Sonne.

Auch ist heute Brot-Back-Tag.

Plötzlich jodelt es neben unserem Boot. Es sind Ruth und Hanspeter von der Pentesilea. Sie liegen seit 2 Tagen in der Bucht und haben unser Schiff erkannt.

Es wird ein vergnüglicher Nachmittag mit einigen leeren Flaschen.

Donnerstag 9. bis Freitag 10.März 2017

Wieder mit Sonne. Gemeinsames kochen mit Franz. Kuchen zum Kaffee von Melitta.

Samstag 11.März 2017

Zum Sun-Downer geht's heute rüber zu Ruth und Hanspeter. Die Privileg ankert direkt hinter uns. Es ist ein sehr netter langer Abend mit wunderbaren Pizza-Stückchen.

Sonntag 12.März 2017

Auch 2 der sogenannten Flüchtlingsschiffe sind heute mit lauter Musik und Partytime in der Bucht.

Viele der ankernden Schiffe aber verlassen die Bucht und fahren weiter da nicht allzu viel Wind und Wellen sind. Wir währen auch gefahren, aber haben beschlossen wir bleiben noch und warten auf Franz.

Montag 13.März 2017

Heute ist Melittas letzter ganzer Tag. Es waren sehr nette 2 Wochen zusammen, gemeinschaftliche Kaffeejausen mit köstlichen Kuchen von Melitta, die wir sehr vermissen werden. Als spezielle Überraschung hat Melitta und Franz zum letzten Kaffee etwas Eiscreme für einen Eiskaffee mitgebracht. Es ist ein 3.8 Liter Kübel voll Vanille und Schoko-Eis. Ein wahres Gelage zur Jause. Einen Teil kann ich in der Eisbox verstauen, über die Hälfte aber findet begeisterte Abnehmer.

Währe es nach Eva gegangen, hätte sie die 3/4 Packung verräumt. Zum Glück sind die beiden auch gute Eisesser und so wurde Eva überstimmt.

Am Abend kommen noch Ruth und Hanspeter zu Melitta's Abschied auf Spagetti zu uns..

Dienstag 14.März 2017

Melitta hat ihren Flug um 8:00. Als Franz vom Flughafen zurückkommt, gibt es noch eine Lagebesprechung.

Franz fährt im Geschwader mit uns weiter , Ziel St. Martin.

Wir planen morgen Mittwoch nach Pelikan Point am Ostende von St. John zu verlegen und am Freitag Mittag die Überfahrt nach St. Martin. Falls das Wetter so bleibt wie vorhergesagt.

Mittwoch 15.März 2017

Wir verlegen wie geplant an die Ostseite von St. John. Unter Motor geht's bis Chrismas Cove und mit Segel die Westseite von St. John hinauf und rundherum. Zum Kaffee sind wir am Pelikan Point.

Franz als braver Segler kommt gerade richtig zum Abendessen. Er hat nur den Wind und nicht den Motor benützt.

Donnerstag 16.März 2017

Wir prüfen das Wetter. Könnten wir am Montag fahren ? Der ursprüngliche Süd hat in Nord und dann in Ostwind gewechselt. Mal sehen was morgen ist.

Freitag 17.März 2017

Franz hat eine gute Idee. Wir segeln mit Ostwind nach St. Croix, sehen uns die Insel an, und dann bei Südwind nach St. Martin. Für die 40 Nm Strecke brauchen wir etwa 7 Stunden. Also Abfahrt morgen Früh.